



Neujahrsansprache des Bürgermeisters der Stadt Gößnitz, Herrn Wolfgang Scholz



Liebe Bürgerinnen und Bürger, zum Jahreswechsel ist es seit alters her ein guter Brauch, inne zu halten, auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken und einen Ausblick auf die kommende Zeit zu richten. Damit sind Wünsche, Hoffnungen und Zielsetzungen verbunden. Jeder für sich wird diese Bilanz ziehen und dabei sein persönliches Umfeld, seine Familie und ihm nahestehende Menschen einbeziehen. Der Blick zurück mag an Erfreuliches und weniger Erfreuliches, an Erreichtes oder nur Versuchtetes und nicht Vollendetes erinnern. Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen, findet nicht nur im privaten Bereich statt. Auch für das Gemeinwesen, in dem wir leben, ist eine Rückschau notwendig und angebracht. Sie soll uns Aufschluss geben über das Geschaffene und uns allen vor Augen führen, ob die gestaltenden und bestimmenden Kräfte ihrer vielfältigen Verantwortung gerecht geworden sind.

Die Antwort auf die Frage, ob die öffentlichen Aufgaben in ausreichendem Maß erfüllt worden sind, mag vielfach unterschiedlich ausfallen. Unterschiedliche Blickwinkel und Interessenlagen führen zu unterschiedlichen Einschätzungen. Unsere Bewertung sollte aber stets von dem Gedanken getragen sein, dass dem Wünschbaren nur stets das Machbare gegenübergestellt werden darf.

Gerade im Blick auf die letzten Jahre wird deutlich, dass diese einfache Erkenntnis

häufig übersehen wurde. Wir müssen jetzt zunehmend erkennen, dass Bescheidenheit in den Ansprüchen, Konzentration auf das Wesentliche und nicht zuletzt die Stärkung der Eigenverantwortung wieder wichtig sind. Nur wenn dies von uns allen erkannt wird, lässt sich die vielfach empfundene Unsicherheit bewältigen. Die beklagte mangelnde Orientierung an den Werten und Tugenden muss überwunden werden. Dazu kann und muss jeder von uns, im großen wie im kleinen beitragen.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr ist jedoch auch Anlass, Dank zu empfinden und Anerkennung auszusprechen. Dies gilt für alle, die mitgeholfen haben, die vielfältigen Aufgaben unserer Kommune zu erfüllen. Diese Helfer haben ihren Teil dazu beigetragen, dass trotz aller Schwierigkeiten Vieles vorangebracht werden konnte. Insbesondere denjenigen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich ganz persönlich für die Gemeinschaft eingesetzt haben, ist zu danken.

Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, in dieser Verbundenheit in unserem Gemeinwesen nicht nachzulassen. Nur wenn in unserer Bürgerschaft jeder bereit ist, wenigstens ein Stückweit Gesamtverantwortung zu übernehmen, wird es gelingen, mit den Forderungen der Zukunft fertig zu werden. Diese liegen nicht nur auf materiellem Gebiet, sondern mehr noch im zwischenmenschlichen, sozialen und solidarischen Bereich. Wir alle müssen nach der Erkenntnis handeln, dass wir zwar nicht wissen, was das neue Jahr bringen wird, dagegen sind wir uns sehr wohl im Klaren, dass es jeden Tag Gelegenheit geben wird, Gutes zu tun.



Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Haushalt 2009 wurde fristgerecht im November 2008 beschlossen. Im 2. Quartal wurde ein Nachtrag erarbeitet. Dies machte sich im Verwaltungshaushalt durch die Einarbeitung

des Haushaltserlasses und der erhöhten Schul- und Kreisumlage erforderlich.

Zum heutigen Zeitpunkt kann bereits angemerkt werden, dass auch das Rechnungsergebnis 2009 im Verwaltungshaushalt positiv abschließen wird. Das heißt, die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt liegt weit über dem Haushaltsansatz, und die dauernde Leistungsfähigkeit der Kommune ist gegeben. Diese Tendenz zeichnet sich bereits seit dem Jahr 1999 ab. Neben zahlreichen Pflichtaufgaben hat sich die Stadt auch in den letzten Jahren stets bemüht, die freiwilligen Leistungen für die Einwohner zu erhalten. Im Jahr 2010 werden hierfür aus dem Haushalt folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

– für das Heimatmuseum	16,1 T€
– für das KCG	9,1 T€
– für die Bücherei	16,9 T€
– für das Jugendheim	3,0 T€
– für den Sportplatz	2,4 T€
– für das Sportlerheim	10,3 T€
– für das Freibad	73,1 T€
– für die Stadthalle	10,6 T€

Insgesamt sind dies für die Stadt Kosten in Höhe von 141,5 T€, was je Einwohner 36,50€ bedeutet.

Hier sind die vielen Leistungen unseres Bauhofes nicht mit eingerechnet, der stets die Vereine mit unterstützt.

Im Jahr 2008 lag der Schuldenstand bei 835€ pro Einwohner. 2009 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 500 T€ geplant, die Aufnahme erfolgte jedoch nur in Höhe von 250 T€. Der aktuelle Schuldenstand liegt damit bei 846€ je Einwohner.

Auch im Stellenplan zeichnen sich Einsparungen in den letzten 10 Jahren ab.

Wies der Stellenplan 1999 noch 26,475 VbE aus, so beträgt die Kernverwaltung im Haushalt 2010 noch 12,987 VbE, obwohl keine Aufgabengebiete weggefallen sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, nun darf man sich nicht blenden lassen, wenn unser Rechenergebnis auch gut ist, dass es für die nächsten Jahre immer schwerer wird. Denn die Finanzsituationen der Kommunen haben sich insgesamt verschlechtert. Die Entwicklung in unserer Gemeinde blieb davon nicht unberührt. Es kann nun nicht angehen, die Finanzstruktur der kommunalen Seite durch

Einnahmen aus wirtschaftlicher Betätigung, die in Konkurrenz zur Privatwirtschaft steht, zu verbessern.

Die Verwaltungseinnahmen aus Gebühren, Entgelten und Beiträgen müssen sich auch weiterhin strikt am Kostendeckungsprinzip orientieren. Nicht nur die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben zur Verschlechterung der kommunalen Finanzlage geführt. Eine Ursache liegt insbesondere darin, dass Bund und Land den Kommunen kostenträchtige Aufgaben aufgebürdet haben, ohne für die Finanzierung zu sorgen. Einsparungen und Erhöhungen reichen nicht aus, um diesen zusätzlichen Aufwand zu finanzieren. Ein drastischer Rückgang der kommunalen Investitionen, Einsparungen bei der Unterhaltung und Erhaltung der kommunalen Einrichtungen, Personalreduzierungen und Defizite bei der Erfüllung einzelner Aufgaben sind unausweichlich die Folge. Die örtliche Wirtschaft, insbesondere das Handwerk, welches auch auf Aufträge der Kommunen angewiesen ist, hat die Entwicklung deutlich zu spüren bekommen.

Ein weiterer Berührungspunkt zwischen Kommunen und Handwerkerschaft ist die Vergabe eines öffentlichen Auftrages. Die dafür bestehenden Verdingungsordnungen und ihre mittelstandsorientierten Inhalte sind maßgebend für die Vergabeentscheidungen der Kommunen. Wenn in der jüngeren Vergangenheit das Volumen der Aufträge der öffentlichen Hand insgesamt zurückgegangen ist, so liegt das nicht am Unwillen der öffentlichen Auftraggeber. Ausschlaggebend dafür ist vielmehr die unerfreuliche Situation der öffentlichen insbesondere auch der kommunalen Finanzen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auch dieses Jahr möchte ich Sie wieder über unsere Baumaßnahmen in der Stadt informieren:

Nachdem das Ergebnis des Hochwasserschutzkonzeptes der Pleiße vorlag und mit deren Umsetzung in den Jahren 2003–2006 begonnen wurde, erfolgte als letzte Maßnahme der Stadt Göbnitz aus dem Bund-Länder-Programm „Wiederherstellung der durch Hochwasser geschädigten Infrastruktur“ die Erneuerung der Ufermauer und die Beräumung der Sohle des Meerchens im Bereich



der Meerchengasse. Diese Maßnahme stellt eine wesentliche Verbesserung des bisherigen Abflussverhaltens des Gewässers dar.

Die Baumaßnahme wurde im März 2009 beendet. Auf Grund fehlender finanzieller Mittel konnte der weitere Ausbau nicht wie gewünscht bis zum Umflutbecken weitergeführt werden.

Für die Maßnahme „Neubau der Straßenüberführung L 1358 über die Anlagen der DB AG“ wurde ein Plangenehmigungsverfahren nach § 38 Abs. 2 des Thüringer Straßengesetzes durchgeführt. Die Plangenehmigung erfolgte durch das Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr am 12.11.2007.

Mit Unterzeichnung der entsprechenden Vereinbarung über eine Maßnahme an einer Überführung (Kreuzungsvereinbarung) wurden die vertraglichen Regelungen zwischen dem Freistaat Thüringen und der Deutschen Bahn Netz AG getroffen.

Mit dem symbolischen Spatenstich, am 24.09.2008, wurde ein sehr lange gehegter Wunsch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Göbnitz wahr, eine neue Straßenüberführung über die Anlagen der Deutschen Bahn AG zu erhalten, die bereits seit Mitte der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts gehegt wurde.

Mit dem Baubeginn wurden vorbereitende Maßnahmen im Leitungs- und Straßen- und Betonbau realisiert, die notwendig waren, um die Behelfs Fußgängerbrücke termingerecht zu Ostern 2009 in die hergestellten Fundamente zu heben.

Ab 01.05.2009 erfolgte der Rückbau des Bestandsbauwerkes erst außerhalb der Bahnanlagen und am 17.05.2009 über den Gleiskörpern.

Unter reger Beobachtung von Bürgerinnen und Bürgern, nicht nur unserer Stadt, werden täglich neue Konturen im Baufeld sichtbar, die auf ein Brückenbauwerk hindeuten. Nun steht das neue Brückenbauwerk bereits in den dafür hergestellten Widerlagern und die Arbeiten an den Rampen konnten beginnen. Wir stehen den Bauarbeiten, trotz der Insolvenz eines Unternehmens aus der ARGE, positiv gegenüber und freuen uns bereits jetzt auf die geplante Verkehrsfreigabe in diesem Jahr.

Bevor der 1. Spatenstich im September 2009 an der Ortsumgehung B 93n vollzogen wurde, begannen dort im zeitigen Frühjahr archäologische Grabungen in der neuen Trasse. Derartige Grabungen stoßen nicht immer auf die entsprechende Resonanz.

Umso mehr freut es die Archäologen, wenn sie fündig werden. Unter Leitung des Thüringer Landesamtes für Archäologische Denkmalpflege wurden die Grabungen durchgeführt. Hinweise zu möglichen Fundorten gab der in der Stadt bekannte Lehrer, Heimatforscher und Bodendenkmalpfleger Walter Rabold bereits in den 60iger Jahren des vergangenen

Jahrhunderts. Oberhalb der Meerchentalbrücke stießen die Archäologen auf isolierte Gruben, auf Pfostengruben und Gruben, die vermutlich der Vorratshaltung dienten.

Weitere Funde kamen im November 2009 zu Tage, die auf eine frühe Besiedelung unserer Gegend in der späten Bronzezeit/frühe Eisenzeit (700 bis 1000 v.u.Z.) hindeuteten.

Unter reger Beteiligung von Politikern und Bürgern wurde dann am 9. September 2009 offiziell der erste Spatenstich an der OUB 93n vollzogen. Rund 30,8 Millionen Euro werden für den Neubau der Trasse veranschlagt. Die Finanzierung wird über das Konjunkturpaket I realisiert. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2012 geplant.



Die Arbeiten an der 402 m langen Meerchentalbrücke sind in vollem Gange.

Mit dem Neubau der Ortsumgehungen Göbnitz und Löhmnigen werden der Verkehrsfluss auf der B 93 und die Erreichbarkeit der angrenzenden Regionen erhöht.

Der Zweckverband Altenburger Land brachte die Arbeiten am Hauptsammler „Genossenschaftsstraße“ im Jahr 2008 in der August-Bebel-Str. über den Dr.-Wilhelm-Külz-Platz bis zur Uferstraße vorerst zum Abschluss.

Mit der Verlegung dieses Hauptsammlers ist das Stadtgebiet zu einem weiteren Teil an das zentrale Klärwerk angeschlossen. Die Anlieger in diesem Bereich können nun ihre Abwässer direkt in den Abwasserkanal einleiten.

Im Rahmen des Bund-Länder-Programm für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen wurde der Straßenbau Kreuzung August-Bebel-Str./Karl-Liebknecht-Str. bis zum Dr.-Wilhelm-Külz-Platz, vom 02.02.2009 bis 17.06.2009 fertiggestellt.

Der im I. und II. Bauabschnitt der August-Bebel-Str. begonnene Ausbau, wurde nach einer verlängerten Weihnachtspause und durch den bestätigten Haushalt 2009 weitergeführt.

Durch mehrere Parkbuchten und kleinere Grünanlagen wurde das Straßenbild aufgelockert. Das vorhandene Pflastermaterial und die Natursteinborden wurden wieder verwendet.

Ein Eingriff in den Meerchenkanal am Dr.-Wilhelm-Külz-Platz wurde unumgänglich, da dieser aus dem Jahr 1933 stammende Kanal im Scheitel und der Sohle gerissen war. Zug um Zug müssen wir den Kanal im Rahmen weiterer Straßenbaumaßnahmen auswechseln.



In die drei Bauabschnitte wurden insgesamt 1.344,0 Mio. EUR investiert, davon aus dem Bund-Länder-Programm für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen ca. 820.000,00 EUR und aus dem städtischen Haushalt ein Eigenanteil der Stadt Gößnitz in Höhe von 524.000,00 EUR.

Im Rahmen des Programmes Stadtumbau Ost-Rückbau konnte die Stadt 20.700,00 EUR Fördermittel in Anspruch nehmen, um das Objekt Max-Jehn-Straße 5 abreißen zu lassen. Die Fläche ist derzeit für eine Bebauung nicht vorgesehen.

Seit Jahren bemüht sich die Stadtverwaltung um die städtebauliche Neuordnung in verschiedenen Stadtquartieren. Dabei spielen unbewohnbare und baufällige Gebäude für Abbrüche immer eine große Rolle, um eine entsprechende Wohnumfeldgestaltung vornehmen zu können. Nicht an allen Objekten die einen derartigen Missstand aufweisen, hat die Stadt das entsprechende Eigentum. Einige private Eigentümer tragen mit ihren unbewohnbaren Objekten nicht immer zur Verschönerung des Stadtbildes bei.

Die Stadt bemühte sich im vergangenen Jahr um das Eigentum an den Objekten Kauritzer Straße 38, Karl-Liebnecht-Straße 6–8 und Braustraße 4.

Das Objekt Kauritzer Straße 38 wurde im Oktober 2009 abgebrochen. Für das Objekt Karl-Liebnecht-Straße 6–8 wurden von der Bundesagentur für Arbeit, dem Europäischen Sozialfond und dem Bund-Länder-Programm für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Mit dem Abbruch, unter Beteiligung von 5 Arbeitskräften, wurde Mitte Oktober 2009 begonnen und er soll Mitte Februar 2010 beendet sein.

Unsere vordringlichste Aufgabe ist es, die kommunale Zusammenarbeit der Städte Schmölln und Gößnitz im Rahmen der regionalen Entwicklungskonzeption weiter zu stärken und mit Leben zu erfüllen, um Vorteile für unser Gemeinwesen herauszuarbeiten.

Gemeinsame Aktivitäten der Städte Schmölln und Gößnitz sind die Entwicklung des Industrieverbundstandortes Schmölln-Gößnitz im Bereich der Gemarkungen Nitzschka bzw. Nörditz.

Mit der Übergabe des Zuwendungsbescheides durch den Minister für Wirtschaft, Techno-

logie und Arbeit, am 30.06.2008, wird die Erschließung des Industrieverbundstandort Schmölln-Gößnitz mit einem Investitionszuschuss von 90 % der zuschussfähigen Ausgaben gefördert.

Die entsprechenden vertraglichen Regelungen zwischen beiden Städten über die Finanzierung der jeweiligen Anteile wurden vereinbart.

Mit den Bauarbeiten in dem Bereich Nörditz wurde im August 2009 begonnen. Dabei wurde die Abwasser- und Regenentwässerungsleitung sowie die Abwasserdruckleitung bis nach Taupadel gebaut. Desweiteren wurde in Nörditz das Regenrückhaltebecken mit dem entsprechenden Regenklärbecken gebaut.

Im Jahr 2009 wurden im Industrieverbundstandort Bauleistungen in Höhe von 821.000 EUR erbracht.

Im Zuge der Erneuerung des 0,4 kV-Ortsnetzes durch die enviaM wird in den Ortsteilen Koblenz und Pfarrsdorf, in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen, die Straßenbeleuchtungsanlage umgebaut. Die bisher störanfälligen Freileitungen wurden durch Erd- bzw. Luftkabel ersetzt und somit auch die Straßenbeleuchtungseinrichtungen erneuert bzw. ersetzt. Mit dieser Maßnahme wurde die Versorgungssicherheit im Ortsnetz stabiler.

Mit dem Konjunkturprogramm II wurden der Stadt Gößnitz Bundesmittel in Höhe von 199.044,00 EUR zur Verfügung gestellt. Dabei entfallen auf den Bereich Infrastruktur 105.280,00 EUR und auf den Bereich Bildung 93.764,00 EUR.

Der Antrag auf Gewährung einer Finanzhilfe nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz wurde von der Stadt Gößnitz am 02.04.2009 beim Landratsamt Altenburger Land gestellt.

Dabei wurden folgende Vorhaben im Bereich Infrastruktur umgesetzt:

- Dachdeckung und Fensterbau im Kultur-Centrum Gößnitz

Im Bereich Bildung wurden folgende Vorhaben begonnen und umgesetzt:

- Kindergarten „Knirpsenland“ Einbau eines Windfanges
- AWO Kindergarten „Burattino“ Trockenlegung und Dacherneuerung
- Evangelischer Kindergarten Sanierung der Stützmauern und des Gebäudes.

Ich darf mich bei all jenen Betrieben und Unternehmen sowie den Architektur- und Ingenieurbüros bedanken, die uns bei der Realisierung dieser Maßnahmen, die ich kurz angesprochen habe, im Jahr 2009 unterstützten.

Danken möchte ich auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, die durch diese komplexen Baumaßnahmen in ihrem Wohnumfeld oft mit Einschränkungen der Erreichbarkeit ihrer Grundstücke sowie durch Schmutz und Lärm leben mussten.

Die Stadtverwaltung war stets bemüht, die

aufgetretenen Probleme mit den Verantwortlichen vor Ort zu klären, dies wird auch weiterhin so sein.

Gestatten Sie mir einen Ausblick auf die vor uns liegenden Aufgaben im Jahr 2010.

Nach Abbruch des Bahnhofgebäudes wird es die vordringlichste Aufgabe der Stadt Gößnitz sein, einen Buswendeplatz und die entsprechenden Haltestellenbereiche neu zu gestalten. Da auf Grund der städteplanerischen Gestaltung auf dem Dr.-Wilhelm-Külz-Platz keine Bushaltestellen mehr eingerichtet wurden, wird die Maßnahme über das Bund-Länder-Programm für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen gefördert.

Mit den Erschließungsmaßnahmen am Industrieverbundstandort Schmölln-Gößnitz soll in diesem Jahr weiter in Richtung Nitzschka, (Schmöllner Teil) geführt werden. Auf dem Gößnitzer Teil wird die Erschließungsstraße von der L 1358 zu errichten sein. Seit längerem wird auch auf entsprechenden Messen eine Vermarktung betrieben.

Liebe Gäste,

2009 war auch wieder ein Jahr der Wahlen, denn die wahlberechtigten Bürger wurden gleich drei Mal innerhalb von einem reichlichen viertel Jahr für insgesamt 5 Wahlen an die Wahlurnen gerufen. Die Kommunalwahl mit der Stadtrats- und Kreistagswahl sowie die Europawahl fanden am 7. Juni, die Landtagswahl am 30. August und die Bundestagswahl am 27. September 2009 statt.

Die Wahlbeteiligung zu den einzelnen Wahlterminen war recht unterschiedlich.

7. Juni 2009	Stadtratswahl	65,9 %
	Kreistagswahl	53,0 %
	Europawahl	52,8 %

30. August 2009	Landtagswahl	52,2 %
27. September 2009	Bundestagswahl	63,15 %

Es ist erstaunlich, dass am 7. Juni, an dem gleich drei Wahlen gleichzeitig stattfanden, die Beteiligung an den einzelnen Wahlen Unterschiede bis zu 13,1 % aufweisen. Die Wahlbeteiligung bei der Stadtratswahl lag mit 65,9 % am höchsten und war um 9,4 % höher als zur Kommunalwahl 2004. Zur Stadtratswahl gingen somit fast zwei Drittel aller Wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger von Gößnitz und bekundeten somit ihr Interesse am Geschehen in der Stadt. Die Initiative Städtebund konnte 48,0 % der Stimmen auf sich vereinigen. Die CDU erreichte 18,1 %, die SPD 21,2 %, DIE LINKE 6,8 % und die BI* 89 5,9 % aller Stimmen. Es ergab sich damit folgende Sitzverteilung

Initiative Städtebund e.V.	8 Sitze
CDU	3 Sitze

SPD	3 Sitze
DIE LINKE	1 Sitz
Bürgerinitiative '89	1 Sitz

Ich persönlich bin mit diesem Wahlergebnis sehr zufrieden, denn die Bürger haben damit bestätigt, dass sie mit der Arbeit des Stadtrates in der Wahlperiode 2004 bis 2009 zufrieden waren. Mit dem neu gewählten Stadtrat kann somit die gute Arbeit in den nächsten fünf Jahren kontinuierlich und konstruktiv fortgesetzt werden.

Besonders freut mich, dass in dieser Wahlperiode mit Tim Stenzel auch die Jugend im Stadtrat vertreten ist. Mit seinen 19 Jahren ist er das jüngste Mitglied, das seit der Wende in den Stadtrat gewählt wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den vielen ehrenamtlichen Helfern bedanken, die auch im Jahr 2009 bereit waren, ihre freie Zeit für die Wahlen zu opfern. Ich bin dankbar, dass die Stadtverwaltung auf einen Stamm von Personen zurückgreifen kann, die schon seit vielen Jahren für die Berufung in einen Wahlvorstand zur Verfügung stehen. Auch im Jahr 2009 war ein Großteil der bewährten Wahlhelfer zu allen drei Wahlen bereit, für einen reibungslosen Wahlablauf in den Wahllokalen zu sorgen.

Dafür nochmals meinen Dank.

Die Stadt Gößnitz hatte zum Stichtag 31.12.2009 3.804 Einwohner. Leider verließen insgesamt 166 Einwohner die Stadt. Demgegenüber standen 156 Personen, die nach Gößnitz und ihre Ortsteile zogen. 2009 konnten für Gößnitz nur 20 Geburten – 7 weniger als 2008 – registriert werden. Demgegenüber standen 62 Sterbefälle. Dies bedeutet im Jahr 2009 einen Einwohnerrückgang von 53 Personen.

Für Deutschland wird prognostiziert, dass das Durchschnittsalter in der nächsten Generation aufgrund sinkender Geburtenzahlen und steigender Lebenserwartung von derzeit 41 Jahren auf ca. 48 Jahre ansteigen wird. In unserer Stadt ist dieser Stand jedoch bereits erreicht, denn das Durchschnittsalter der Gößnitzer Bürger liegt jetzt schon bereits bei 48,3 Jahren. Dies ist sicherlich auch dem geschuldet, dass noch immer viele Ostdeutsche im erwerbsfähigen Alter aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit – speziell auch im Altenburger Land – wegen Aufnahme einer Arbeit ihre Heimat verlassen müssen. In Bevölkerungsstatistiken ist die mittlere Altersgruppe von 35 bis 50 Jahren die am stärksten vertretene Altersklasse. In Gößnitz liegt diese Altersgruppe jedoch mit 811 Einwohnern hinter der Altersgruppe der 51 bis 65-jährigen mit 831 Einwohnern. Die drittgrößte Altersklasse ist mit 798 Einwohnern die Gruppe der 66 bis 80-jährigen.

Bereits in meiner Rede im vergangenen Jahr bin auf die Personalsituation in den Kindereinrichtungen und auf die Aussage

im Zwischenbericht der Studie „Familienoffensive“ eingegangen. Im Ergebnis dieser Studie gab es die Empfehlung, dass eine Personalaufstockung in den Kindereinrichtungen zu mindestens auf das mittlere Niveau im Ländervergleich erfolgen sollte.

Die Landesregierung sollte endlich den § 14 Kindertagesstättengesetz, der die Personalausstattung in den Kindereinrichtungen regelt, an den tatsächlich notwendigen Personalbedarf anpassen. Die Erhöhung des Personalschlüssels über Fördermittel ist ein Verwaltungsaufwand für Land und Kommune, der eigentlich nicht zu vertreten ist. Nach der jetzt gültigen Richtlinie ist halbjährlich ein Antrag auf Bereitstellung der Fördermittel zu stellen und natürlich auch ein Verwendungsnachweis vorzulegen. Zusätzlich muss mit jedem freien Träger über die Weiterleitung der Fördermittel für die zusätzlichen Personalkosten jeweils eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Von Verwaltungsvereinfachung kann hier auf keinen Fall die Rede sein.

Es ist nicht damit getan, Fördermittel bereitzustellen, sondern die Kommunen brauchen einen Personalschlüssel, der den Erzieherinnen eine optimale Betreuung und auch Förderung unserer Kinder, eine angemessene Vorbereitungszeit und auch Zeit für die Elternarbeit ermöglicht.

Diese ganze Problematik der Personalausstattung der Kindereinrichtungen hat die Stadt veranlasst über die Übergabe des noch städtischen Kindergartens „Knirpsenland“ an einen freien Träger nachzudenken. Da der Personalschlüssel nicht mehr nach Anzahl der Gruppen einer Einrichtung, sondern nach der Anzahl der angemeldeten Kinder in den verschiedenen Altersgruppen berechnet wird, führt das bei jeder An- oder Abmeldung eines Kindes zu einem geänderten Personalschlüssel. Bei schwankenden Kinderzahlen durch Zu- oder Wegzüge bzw. bei Schulanfang kommt es in den einzelnen Kindereinrichtungen der Stadt zu Personalüberhang oder zu Personalmangel, die jeder Träger ausgleichen muss. Aufgrund der langen Kündigungsfristen ist es schwer, kurzfristig das Personal bei Überhang an den notwendigen Bedarf anzupassen, da jeder Träger nur für seine eigene Kindereinrichtung handeln kann.

Um das Fachpersonal der Kindereinrichtungen „Knirpsenland“ und „Burattino“ flexibler einsetzen zu können, soll die kommunale Einrichtung ab 1. April 2010 in Trägerschaft der AWO AJS gGmbH übergehen. Dadurch kann auf Schwankungen des Personalbedarfs oder auch bei längeren Krankheiten von Erzieherinnen in beiden Einrichtungen, ohne zusätzliche Kosten, schneller reagiert werden, da die Personalhoheit beim gleichen Träger liegt.

Die AWO AJS gGmbH hatte bereits mit Schreiben vom 20. Oktober 2008 ihr Interesse zur Übernahme der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ bekundet. Die AWO betreibt bereits

seit 1994 die Kindereinrichtung „Burattino“ in Gößnitz. Die 15-jährige Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der AWO war durch eine sehr gute Zusammenarbeit geprägt. Probleme konnten schnell und unbürokratisch gemeinsam gelöst werden.

Vor dem anstehenden Trägerwechsel brauchen die Eltern und Kinder keinerlei Bedenken zu haben, denn an der täglichen Betreuung der Kinder wird sich nichts ändern. Das vertraute pädagogische Fachpersonal wird weiterhin die Kinder betreuen und die konzeptionelle Erziehungsarbeit in der Kindereinrichtung weiterführen.

Ich bin sehr erfreut, dass die Kindereinrichtungen der Stadt Gößnitz im Kindergartenjahr 2009/2010 sehr gut ausgelastet sind. In allen Einrichtungen wird eine gute Arbeit zum Wohle der Kinder geleistet. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Erzieherinnen für ihr Engagement danken.

Ich möchte heute hier auch noch einmal betonen, welche wichtige Institution die AWO Gößnitz ist. 60 Jahre Altenpflege in Gößnitz, 10 Jahre Neubau Pflegeheim Hainichen und erster Spatenstich für die Sanierung des Herrenhauses waren wichtige Zeitdaten 2009 für die AWO AJS gGmbH. Bei einer durchgeführten Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen konnte der stationären Pflegeeinrichtung des Pflegeheimes Hainichen eine Bewertung von 1,3 (sehr gut) als Gesamtergebnis ausgestellt werden. Dies zollt von einer hervorragenden Leitung des Heimes und ausgezeichneten Mitarbeitern, die täglich beste Arbeit leisten. Dafür mein herzlichster Dank.



Holm Günther (Oberbürgermeister Stadt Crimmitschau), Ralf Tittmann (Oberbürgermeister Stadt Werdau), Prof. Dr. Lothar Ungerer (Bürgermeister Stadt Meerane), Wolfgang Scholz (Bürgermeister Stadt Gößnitz), Jürgen Kepke (Geschäftsführer Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH), Kathrin Lorenz (Bürgermeisterin Stadt Schmölln), Hubert Beier (Bürgermeister Gemeinde Neukirchen/Pleiß), Gerd Kühn (Bürgermeister Gemeinde Ponitz) v.l.n.r.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, in meiner heutigen Neujahrsansprache soll unsere Städtepartnerschaft „terra plisnensis“ ein wichtiger Punkt sein. 2001 haben wir uns in informellen Abstimmungsrunden mit den Amtskollegen von Crimmitschau, Werdau, Meerane und Schmölln im Jahr 2 bis 3-mal

getroffen. 2004 haben wir uns dann zu einer länderübergreifenden kommunalen Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ gegründet. Eine unserer großen gemeinsamen Aktivitäten war die Erstellung einer Radwegkarte für unsere Region im Freistaat Sachsen und Thüringen. Die soll nun vertraglich auf eine noch sichere Stufe festgesetzt werden, dazu wurde von den Ober- bzw. Bürgermeistern ein Kooperationsvertrag aufgestellt und mit Stadtratsbeschluss umgesetzt.

Ziel dieser länderübergreifenden kommunalen Arbeitsgemeinschaft ist es, mit einem regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzept die Zusammenarbeit auf eine weitere qualitative Stufe zu stellen. Mit dem REK soll ein systematischeres Entwicklungskonzept als Grundlage weiterer Handlungen konzipiert werden. Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ wirken die Städte Gößnitz und Schmölln als Städteverbund Schmölln-Gößnitz seit September 2002 gemeinsam.

Die Städte Crimmitschau, Meerane und Werdau bilden seit Oktober 2004 auf Basis einer gemeinsamen Willenserklärung ergänzt um die Stadt Zwickau die „Städteregion Zwickau“. Die Städte Crimmitschau und Meerane unterzeichneten im September 2006 den „Städtekooperationsvertrag Crimmitschau-Meerane“, mit dem Ziel einer verstärkten Zusammenarbeit beider Städte.

Durch seine Stabilität und Kontinuität ist das Städtenetzwerk „terra plisnensis“ länderübergreifend zu einem positiven Beispiel für die wachsende Bedeutung interkommunaler Kooperation geworden. Für die Zukunft streben die Partner des Städtenetzwerkes die Verwirklichung von Projekten und Maßnahmen an, die grundsätzlich einer Unterstützung durch die Freistaaten Sachsen und Thüringen zugänglich sind. Die obersten Landesplanungsbehörden beabsichtigen, die Zielstellungen des Städtenetzwerkes durch den Abschluss einer Vereinbarung über die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit als Kommunale Arbeitsgemeinschaft zu unterstützen. Kernstück ist die Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzeptes.

Das Städtenetzwerk „terra plisnensis“ befürwortet eine weitere Kooperation mit Städten in der Region, wenn es vor allem darum geht, die regionale wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die Wirtschaft bildet die Basis für Wachstum und Lebensqualität. Die kommunale Wirtschaftspolitik bestimmt maßgebliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Ökonomie und damit der Arbeitsmärkte. Ziel der Verzahnung ist es, die Regionalentwicklung abgestimmt zu steuern.

Die kommunale Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ wird auf den gesetzlichen Bestimmungen der Raumordnung und Landesplanung eng mit dem sächsischen Staatsministerium des Innern und dem Thüringer Ministerium

für Bau und Verkehr zusammenarbeiten. Teil der Zusammenarbeit ist die intensive Kooperation mit den Regionalen Planungsstellen der beteiligten Planungsverbände, die aktiv bei der Umsetzung der Vorhaben mitwirken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, was wären wir ohne unsere Vereine und ihre Feste für unsere Region. Ob Heimatfeste, Sport- und Vereinsfeste, Feuerwehrausstellungen, Seniorenveranstaltungen, Ausstellungen im Heimatmuseum, Schloss Ponitz mit seinen kulturellen Veranstaltungen und den durchgeführten Hochzeiten im stilvollen Ambiente, unsere Region kann wirklich stolz auf sich sein. Es ist schwer alles aufzuzählen, ohne jemanden zu vergessen, aber einen Höhepunkt des Jahres 2009 möchte ich doch noch benennen.

Mit viel Engagement und Einsatzfreude, besonders möchte ich hier Frau Seise und Frau Lange danken, wurde am 14.06.2009 mit einer Sternfahrt an die berühmten Motorradrennen der Jahr 1926/27 und 28 erinnert, welche als „Gößnitzer Dreieckrennen“ bekannt wurden und in jener Zeit als ein großer Höhepunkt durchgeführt wurden. Weit über 100 Motorräder, davon 16 Maschinen aus dieser Zeit, konnte man in Gößnitz bestaunen. Vielen Dank auch meinen Amtskollegen Herrn Prof. Dr. Lothar Ungerer und Herrn Gerd Kühn für ihre Unterstützung im Rahmen von Preisen und Pokalen, welche der Veranstaltung einen würdigen Rahmen gegeben haben. Allen Helferinnen und Helfern gebührt ebenfalls mein Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, in Zeiten des verschärften Wettbewerbs und der Finanz- und Wirtschaftskrise wird in besonderem Maß deutlich, wie sehr die Kommune und die örtliche Wirtschaft, insbesondere das ortsansässige Handwerk, aufeinander bezogen sind und einen Teil der örtlichen Gemeinschaft darstellen. Die Kommunalpolitik schafft wichtige Voraussetzungen auch für die Entwicklung des Handwerk, in dem Gewerbegebiete ausgewiesen und erschlossen, sowie weitere Infrastrukturmaßnahmen getroffen werden. Das Handwerk wiederum trägt in hohem Maße zur Attraktivität unserer Kommune bei und zwar nicht nur durch seine vielfältigen Angebote und Dienstleistungen, sondern insbesondere durch Ausbildung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Daneben sind es nicht zuletzt die Handwerksmeister und Inhaber der Betriebe, die sich ganz persönlich in kommunalpolitischen Gremien engagieren und dort ihren Sachverstand einbringen. Damit unterstützt das Handwerk die Erfüllung der kommunalen Aufgaben und sichert vor allem über die Steuerzahlungen die finanzielle Basis der Gemeinde mit.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir als Kommune müssen ein aktives Element im Zusammenleben unserer Bürgerinnen und Bürger bleiben. Es liegt an uns die Grundlage für ein gedeihliches Miteinander zu bewahren. Die Bestandsaufnahme unserer Entscheidungsgrundlagen, die Perspektiven der zukünftigen Entwicklungen und die Ausrichtung unserer Entscheidungen an einer zukunftsgerichten Gestaltung gehören dazu.

Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, wünscht der Stadtrat, die Stadtverwaltung und ich persönlich ein harmonisches und glückliches neues Jahr. Erbitten wir dafür den äußeren, aber auch inneren Frieden, der nicht daher kommt, dass man keine Konflikte hat, sondern der aus der Fähigkeit entsteht, mit Konflikten fertig zu werden. Seien wir dankbar für die Freiheit, in der wir leben, die der Philosoph Jean-Jaques Rousseau so beschrieben hat:

„Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.“

*Vielen Dank.
Bürgermeister Wolfgang Scholz*

Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Information zur Bescheinigung nach §§ 7 h, 10 f und 11a des Einkommensteuergesetz in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten

Wir möchten nochmals über die im Amtsblatt der Stadt Gößnitz, vom 21. August 2005, bereits veröffentlichte Mitteilung der Finanzbehörde informieren.

Wenn an einem Gebäude im Sanierungsgebiet bauliche Maßnahmen durchgeführt werden und diese entsprechend §§ 7 h, 10 f und 11a Einkommensteuergesetz (EStG) steuerlich geltend gemacht werden sollen, so ist dazu folgendes zu beachten:

Für die Inanspruchnahme erhöhter Absetzungen an Gebäuden in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen ist vor Beginn der beabsichtigten Baumaßnahme zwischen dem Steuerpflichtigen und der Stadt Gößnitz ein Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag abzuschließen.

Die Finanzbehörde hat uns darauf hingewiesen, dass allein eine sanierungsrechtliche Genehmigung nicht ausreicht, um die Bedingungen nach § 7 h EStG zu erfüllen.

Wir bitten Sie deshalb um entsprechende Beachtung zur Einhaltung des Verfahrensweges.

G. Kupfer, Amtsleiter

Einwohnerversammlung

Die Einwohnerversammlung für Gößnitz; OT Nörditz; OT Hainichen; OT Naundorf, Pfarrsdorf, Koblenz findet am Dienstag, dem 09. Februar 2010 um 18:30 Uhr im Kultur-Centrum Gößnitz (KCG), Freiheitsplatz 3 in Gößnitz statt. *Scholz, Bürgermeister*

Nichtamtliche Mitteilungen

Geburtstagssecke

Die Stadtverwaltung Gößnitz möchte allen Geburtstagsjubilaren ab dem siebzigsten Lebensjahr des Monats Dezember 2009, Januar und Anfang Februar 2010 nachträglich herzlich gratulieren.

- | | | | |
|--------|---|--------|---|
| 21.12. | Frau Hildegard Zehmisch
Herr Reiner Höhle
Herr Roland Petzoldt | 11.01. | Frau Annemarie Schiffmann
Frau Edith Gelbrich
Frau Ruth Ullrich
Herr Rolf Schneider |
| 22.12. | Herr Herbert Gerhardt | 12.01. | Herr Manfred Köblitz
Herr Horst Stepina |
| 23.12. | Frau Helga Exner
Frau Gerda Rahm
Frau Waltraud Kutschbach
Herr Herbert Oeckinghaus
Herr Werner Keßler
Herr Wolfram Fiedler
Herr Günter Heinig | 14.01. | Frau Jutta Hunger
Frau Hannelore Dietrich
Herr Rudolf Leonhardt
Frau Stefanie Hausner
Frau Ruth Heilmann
Frau Elfriede Hesse
Herr Helmut Kaufmann |
| 24.12. | Frau Christa Pleil
Frau Gertraude Müller
Frau Christa Blaue
Frau Christa Janusch
Herr Günter Stegmann | 15.01. | Frau Herma Salzbrenner
Frau Lieselotte Korsinek
Frau Gisela Reißland
Herr Hubert Klose |
| 25.12. | Herr Johannes Pleintingier | 16.01. | Herr Reinhardt Fischer
Herr Lothar Graichen
Herr Horst Karger |
| 26.12. | Frau Liselotte Brater
Herr Heinz Kirstein | 17.01. | Frau Charlotte Remane
Herr Karl Bergmann |
| 27.12. | Frau Gisela Hußner | 18.01. | Frau Irmgard Lindner
Herr Erich Taubert |
| 28.12. | Frau Margarete Beier
Frau Christa Herczig | 19.01. | Frau Gertrud Rühling
Herr Gerhard Neubert |
| 29.12. | Frau Christa Hohm
Herr Klaus Hunger | 20.01. | Frau Marianne Hiller
Frau Magdalene Jähning |
| 30.12. | Herr Walter Fischer
Herr Hanno Meuschke
Herr Klaus Zschocke | 21.01. | Frau Hertha Nösel
Frau Gisela Fischer |
| 31.12. | Herr Siegfried Klette
Herr Rainer Unger | 22.01. | Frau Karoline Kahnt
Frau Gitta Berger |
| 01.01. | Frau Eva Allendorf
Herr Achim Eberhardt | 23.01. | Frau Ruth Engel
Herr Manfred Seifert
Herr Werner Decker |
| 02.01. | Frau Maria Kretzschmar
Herr Hans Soult | 24.01. | Frau Adelgunde Fiedler |
| 03.01. | Frau Gerda Käbner
Herr Achim Jahn | 25.01. | Herr Heinrich Gläser
Herr Karl-Heinz Schnabel |
| 04.01. | Frau Käte Maier
Herr Gottfried Hunger
Herr Heinz Käbner
Herr Klaus Seliger | 26.01. | Frau Susanne Sammer
Frau Ingeburg Wagner |
| 05.01. | Frau Irene Rauschenbach | 27.01. | Frau Jutta Hertzsch
Frau Ingrid Horlacher
Herr Wolfgang Walther
Herr Dieter Klose |
| 08.01. | Frau Maria Simon
Frau Christa Markert
Frau Margarete Donner | 28.01. | Herr Jürgen Schwenkler
Herr Alfred Staupe |
| 10.01. | Frau Edeltraut Poläk | 29.01. | Frau Gisela Fischer
Herr Lothar Diepold |
| | | 30.01. | Frau Christa Schnabel
Frau Monika Kauder
Herr Günter Heilmann |
| | | 31.01. | Frau Irmgard Schiebold |

Außerdem gratulieren wir nachträglich unseren Heimbewohnern/innen in Hainichen

- | | |
|--------|---------------------------|
| 25.12. | Frau Herta Köhler |
| 17.01. | Herr Alfred Wawrzyniak |
| 18.01. | Frau Charlotte Hillebrand |
| 21.01. | Herr Werner Bauch |
| 03.02. | Frau Christel Schmid |

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das Geburtsjahr nicht veröffentlicht.

Tradition der Stadtverwaltung Gößnitz

Für die Stadtverwaltung Gößnitz ist es Tradition geworden, allen Bürgerinnen und Bürgern ab 70 Jahre zum Geburtstag zu gratulieren. Alle Jubilare, die eine öffentliche Gratulation nicht wünschen, teilen dies bitte dem Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Gößnitz mit.



Und als der Großvater die Großmutter nahm, da war der Großvater ein Bräutigam, und die Großmutter war eine Braut. Da wurden sie beide miteinander getraut.

Aufruf

Das Fest der Goldenen und Diamantenen Hochzeit ist etwas ganz besonderes. Damit auch der Bürgermeister die herzlichsten Glückwünsche überbringen kann, wäre es wünschenswert, dass ein solches Jubiläum von den Familienangehörigen oder dem Jubiläumspaar gemeldet wird.

Wenn der Wunsch besteht, informieren Sie bitte das Standesamt der Stadtverwaltung Gößnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz bzw. Telefon 034493 70101.

Helau – Gößnitz – Helau

Am Rosenmontag ziehen die Narren der Grundschule Gößnitz mit Radau durch die Stadt.

Wenn Sie Lust haben, unsere schönen Kostüme im Faschingsumzug zu bestaunen, dann kommen Sie 10:30 Uhr in die Stadt.

Umzugsverlauf: Nettoparkplatz, Markt, Freiheitsplatz) Darauf freuen wir uns!

Die Kinder der Grundschule Gößnitz



Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gößnitz und deren Ortsteile



+++ An alle +++ Haushalte +++ Unternehmen +++ Institutionen +++

Die Breitbandinitiative „Thüringen Online“ bittet um Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Mit den Erfassungsbögen soll der Breitbandbedarf (schnellere Internetanbindung) ermittelt werden.

Es wird der zügige Auf- und Ausbau von weitestgehend flächendeckenden breitbandigen Infrastrukturen und Diensten im gesamten Freistaat Thüringen angestrebt.

Nicht nur die Thüringer Unternehmen und die öffentlichen Behörden, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat, benötigen einen schnellen und kostengünstigen Zugang zu weltweiten Informationen und Dienstleistungen. Der Auf- und Ausbau einer Breitbandinfrastruktur im Freistaat soll daher unter Nutzung aller Technologien erfolgen, um sowohl die bisher nicht versorgten Orte anzuschließen, als auch die Nutzungsrate (schnelleres Internet) zu erhöhen.

Eine Mitarbeit seitens der Bevölkerung ist daher äußerst notwendig, da durch diese Bedarfsermittlung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden kann.

Weitere Informationen können Sie unter www.thueringen-online.de erhalten.

Wir bitten Sie, den entsprechenden Fragebogen bis 10. März 2010 ausgefüllt in der Stadtverwaltung Gößnitz, Abt. Hauptamt, z. Hd. Frau Hemmann abzugeben.

Für eventuelle Fragen steht Ihnen ebenfalls Frau Hemmann unter der Tel.-Nr. 034493 70131 zur Verfügung.

Wir zählen auf Ihre Mitarbeit!

Umfrage zur Erfassung der Internetversorgung

Ziel dieser Erhebung ist es, den Bedarf an breitbandigen Internetanschlüssen in Ihrer Wohnlage zu ermitteln.

Anhand Ihrer Angaben ist es möglich, den Bedarf vor Ort abzuschätzen, um die Verbesserung der Versorgung optimal planen zu können.

Gemeinde:
Ortsteil:
Straße und Hausnummer:
Name:

Sind Sie an einer Breitbandverbindung interessiert?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein
Wie soll der Anschluss genutzt werden?	<input type="checkbox"/> privat
	<input type="checkbox"/> gewerblich
	<input type="checkbox"/> öffentliche Einrichtung
Landwirt / Forstwirt land-/forstwirtschaftliches Unternehmen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein

Angaben zum aktuellen Internetzugang:

Angaben zum gewünschten Internetzugang:

<input type="checkbox"/> kein Internetzugang	
<input type="checkbox"/> Telefon-Modem	<input type="checkbox"/> Telefon-Modem
<input type="checkbox"/> ISDN	<input type="checkbox"/> ISDN
<input type="checkbox"/> DSL Mbit/s	<input type="checkbox"/> DSL Mbit/s
<input type="checkbox"/> WLAN / WiMax	<input type="checkbox"/> WLAN / WiMax
<input type="checkbox"/> GSM / UMTS Mbit/s	<input type="checkbox"/> GSM / UMTS Mbit/s
<input type="checkbox"/> Kabelfernsehen Mbit/s	<input type="checkbox"/> Kabelfernsehen Mbit/s
<input type="checkbox"/> Satellit	<input type="checkbox"/> Satellit
<input type="checkbox"/> Standleitung Mbit/s	<input type="checkbox"/> Standleitung Mbit/s

Welche Preisvorstellungen halten Sie für akzeptabel?

einmalige Kosten:

laufende Kosten:

Erhebung des Breitband-Bedarfes für kommerzielle Nutzung (Industrie, Handwerk, Gewerbe & Freie Berufe u.a.)

Unternehmen:	_____
Branche:	_____
Ansprechpartner im Unternehmen:	_____
Adresse des Unternehmens:	_____
	<small>Straße</small>
	<small>PLZ Ort</small>

ALLE ANGABEN WERDEN AUSSCHLIESSLICH ANONYMISIERT bzw. KUMMULIERT WEITERVERWENDET*

IST

aktuelle Internet-Zugangsart:	Analog/ISDN <input type="checkbox"/>	Mobilfunk <input type="checkbox"/>	PowerLine <input type="checkbox"/>	TV-Kabel <input type="checkbox"/>
	Satellit <input type="checkbox"/>	DSL <input type="checkbox"/>	WLAN/WiMax <input type="checkbox"/>	Glasfaser <input type="checkbox"/>
aktueller Anbieter des Internetzuges:	_____			Flatrate <input type="checkbox"/>
	<small>(z.B. T-Com oder I&I etc.)</small>			
aktuelle Bandbreite des Internetzuges:	_____		aktuelle mtl. Kosten:	_____
	<small>(z.B. ISDN oder DSL 1000)</small>			
aktuelle Nutzung von "Voice over IP"	<input type="checkbox"/>	aktuelle Anzahl der Telefonanschlüsse:	_____	

SOLL

gewünschte Breitband-Zugangsart:	Mobilfunk <input type="checkbox"/>	Power Line <input type="checkbox"/>	TV-Kabel <input type="checkbox"/>
<i>(Bitte nur eine auswählen)</i>	(V-)DSL <input type="checkbox"/>	WLAN/WiMax <input type="checkbox"/>	Glasfaser <input type="checkbox"/>
alternative Breitband-Zugangsart:	Mobilfunk <input type="checkbox"/>	Power Line <input type="checkbox"/>	TV-Kabel <input type="checkbox"/>
<i>(mehrere Alternativen möglich)</i>	(V-)DSL <input type="checkbox"/>	WLAN/WiMax <input type="checkbox"/>	Glasfaser <input type="checkbox"/>
vorgesehene Nutzung von "Voice over IP"	<input type="checkbox"/>	vorgesehene Anzahl der Telefonanschlüsse	_____
Nutzung eines Extranet mit zentraler Datenhaltung (z.B. Dokumentenmanagementsystem, Buchungssystem o.ä.)	bereits genutzt <input type="checkbox"/>	vorgesehen	<input type="checkbox"/>
Nutzung sonstiger Internetbasierter Anwendungen (z.B. Google-Maps)	bereits genutzt <input type="checkbox"/>	vorgesehen	<input type="checkbox"/>
bereits Anbieter Internetbasierter Anwendungen	<input type="checkbox"/>	vorgesehen	<input type="checkbox"/>
bereits Anbieter eines Webshops	<input type="checkbox"/>	vorgesehen	<input type="checkbox"/>
benötigte Datenmenge täglicher Datenübertragung aus dem Internet (Download)	_____		MB
benötigte Datenmenge täglicher Datenübertragung ins Internet (Upload)	_____		MB
sonstige Anforderungen	_____		

*Ich/Wir bin/sind [nicht**] damit einverstanden, dass die Bedarfsdaten (SOLL) interessierten Breitbandanbietern zur Verfügung gestellt werden.

**bei Einverständnis bitte streichen

(rechtsverbindliche Unterschrift)

Veranstaltungen in der Stadthalle

25. Kindersachenbörse in Gößnitz

Anmeldungen ab 06.02.2010



Die nächste Kindersachenbörse wird am **6. März 2010 von 9.00 – 12.00 Uhr** in Gößnitz in der Stadthalle stattfinden. Schwangere dürfen bereits ab 8:45 Uhr einkaufen. Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Sehr gut erhaltene Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung für Frühjahr und Sommer, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u.a. können preisgünstig erworben werden. Hier kann man so manches Schnäppchen machen! Denken Sie auch schon an Ostern oder an Kindergeburtstage!

Wenn Sie Ihre gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung, Spielwaren u.a. verkaufen möchten, kommen Sie bitte am Dienstag, 2. März 2010 von 16.00–17.00 Uhr nach Gößnitz in die Stadthalle. Sie erhalten dort alle notwendigen Informationen. Oder Sie sehen unter www.goessnitz.de/Veranstaltungen nach und haben dort die Möglichkeit Etiketten und Listen herunterzuladen. Die Verkäufernummern sind begrenzt! Anbieternummern können telefonisch vom 06.02.2010 bis zum 01.03.2010 in der Zeit von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr unter 034493 31768 vergeben werden.

Initiativgruppe Gößnitz

Informationen für Anbieterfamilien

Der Verkauf von Kindersachen findet statt am: **6. März 2010, 9.00–12.00 Uhr**
Warenannahme: 5. März 2010, 16.00–18.00 Uhr in der Stadthalle

Auszahlung und Abholung nicht verkaufter Ware: 8. März 2010, 16.00–17.00 Uhr in der Stadthalle

Diese Termine sind unbedingt einzuhalten!

Was kann gebracht werden?

Sehr gut erhaltene und saubere Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung für Frühling und Sommer, Schwangerenbekleidung, Schuhe bis Größe 23!, Spielsachen, Babywippen, Autokindersitze (nur E3 und E4!-Norm), Kinderbetten, Kinderwagen, Laufgitter usw.

Wie wird es gemacht?

Verstärken Sie bitte das Etikettenblatt mit Pappe und schneiden Sie die einzelnen Etiketten aus und beschriften Sie diese entsprechend (den Preis bitte gerundet – 0,50 EUR

oder ganze EUR – in roter Schrift angeben). Befestigen Sie diese Etiketten mit einem Faden fest an Ihrer Ware. Artikel ohne Etiketten sind unverkäuflich, deshalb Zweiteiler zusammennähen.

Tragen Sie diese in die Artikelliste ein und achten Sie darauf, dass der Preis mit dem des Etikettes übereinstimmt. Nur 30 Artikel sind pro Anbieternummer verkäuflich!

Die gezeichneten Sachen bitte in einer Stapelbox abgeben. Kennzeichnen Sie Ihre Kiste 2 mal (kurze und lange Seite) mit Ihrer Anbieternummer.

Worauf wir noch hinweisen?

Die Kindersachenbörse ist eine Aktion von Ehrenamtlichen und basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Für verlorengegangene Artikel können wir keine Haftung übernehmen.

Wenn die Verkäuferfamilie ihre Sachen selbst nicht abholen kann, ist unbedingt eine Vollmacht nötig. Nicht verkaufte Sachen können für bedürftige Familien abgegeben werden. 20% Ihres Umsatzes werden einbehalten und einem sozialen Zweck zugeführt. 80% Ihres Umsatzes bekommen Sie ausgezahlt.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie herzlich, auf unsere Wünsche einzugehen. Für Ihre Bemühungen herzlichen Dank. *Initiativgruppe Gößnitz*

27. Februar 2010:

Kindersachenflohmarkt

Veranstalter: Förderverein Evang. Kindergarten

Beginn: 9:00 Uhr (Aufbau ab 8:00 Uhr)

Für 5,00 EUR pro Verkaufstisch und freie Preisgestaltung kann dies und jenes aus dem Kinderzimmer verkauft werden.

Anmeldungen unter 0162/8074084 od. 034493/21492 bei Weiske

13. März 2010:

2. Indoor Festival Gößnitz

Veranstalter: IMUK

Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.30 Uhr

Bands: MACBETH; Metal; DAYS OF GRAYS; Metal; PATH OF DESTINY; Death-Metal – Metal – Black-Metal

LAST BEAUTIFUL JUNE; Trash – Death-Metal – Hardcore

Infos und Vorbestellung auf: www.openair-goessnitz.de

März 2010: (in Planung)

Frühlingskonzert der Musikschule

Veranstalter: „Johann-Friedrich-Agricola“ Musikschule Schmölln-Gößnitz

27. März 2010:

Frühlingstanz

Veranstalter: Förderverein „attraktives Freibad Gößnitz“ e.V.

Beginn: ab 19:00 Uhr

04. April 2010:

47. Karfreitaggroßtausch der Philatelisten

Veranstalter: Gößnitzer Philatelistenverein „A. E. Glasewald 1887“ e.V.

06. April 2010:

Blutspende von 15:30–19:30 Uhr

Veranstalter: DRK

Veranstaltungshinweise

„Der Mensch – ein Gefäß ohne Seele?“

Probleme heutiger Sinndiskussion“

– unter diesem Leitgedanken titelt ein streitbarer Gesprächsabend am Donnerstag, dem 25. Februar, 19 Uhr, im KulturCentrum-Gößnitz.

Im Mittelpunkt steht der Allgemeinmediziner, Nervenarzt, Verleger, Schriftsteller und vor allem Begründer der Psychobiologie Hans Lungwitz, ein berühmter Sohn von Gößnitz.

Seine philosophische und biologische Anthropologie (Wissenschaft vom Menschen und seiner Entwicklung) mit ihrem Leib-Seele-Problem stellt einen originären Beitrag in der heutigen Debatte zu den Möglichkeiten der „Versöhnung“ zwischen Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und Religion dar.

Heidelies Seise, Förderverein Heimatmuseum Gößnitz, spricht über Hans Lungwitz und sein Gößnitzer Umfeld. Bernd Kemter, OTZ-Lokalredakteur und Mitglied der Thüringischen Gesellschaft für Philosophie, referiert zu genanntem Thema. Es besteht ausreichend Zeit zur Diskussion, in der interessierte Gößnitzerinnen und Gößnitzer ihre Erfahrungen zu seelischen Zuständen und Veränderungen in heutiger, sich ständig verändernder Zeit einbringen können.

Kreisjugendring KJR Altenburger Land e.V.

Europa ist angesagt – are you ready to talk? Fremdsprache als Freizeitevent

17 Tage Sprachreise für Jugendliche und Kids an die Südküste Englands. Zwei Wochen fun and action, ein perfekt geschnürtes Paket voller Herausforderungen, Erlebnisse und Ausflüge, die Eindrücke aus Kultur und Sport hinterlassen.

Eröffnet werden die erlebnisreichen Urlaubstage in kleinen Englisch-Lerngruppen. Muttersprachliche Lehrer zeigen, wie lebendig ihre Sprache ist. Das sorgfältig ausgearbeitete Lehrmaterial ist eines der vielen Erfolg versprechenden Elemente dieses europartner

Sprachreisekonzeptes. Alle wohnen in privaten Unterkünften bei freundlichen Gastfamilien und nutzen so die Chance, ein neues Land mit seiner Sprache, Sport und Kultur hautnah zu erleben. Das Ausflugs- und Actionprogramm, das natürlich zur Sprachreise dazugehört, zeigt Land und Leute und bietet ständig die Gelegenheit, neu Erlerntes und Erlebtes in englische Worte zu fassen. Begleitet und betreut werden die Teilnehmer von Teamern. Ganz easy managen sie alle Ausflüge, Termine und Problemchen, sind Ansprechpartner und Freund zugleich. Ob beim organisierten Beach-Sport, Sightseeing oder Städtebummel: Langeweile bleibt ein echtes Fremdwort.



Eine Sprachreise des Kreisjugendring Altenburger Land e.V. veranstaltet durch europartner reisen, das ist mit tollen Leuten im gleichen Alter gemeinsam ein Land mit seinen Menschen und ihrer Sprache erkunden. Und das bringt Spaß – und macht Lust auf mehr. Wir haben zwei Reisettermine für Kids und Jugendliche nach Bexhill on Sea im Angebot. 02.07.–18.07.2010 oder vom 16.07.–01.08.2010

Weitere Informationen erhalten Sie beim Kreisjugendring Altenburger Land unter: 03447/311175.

Heike Kirsten, Geschwister-Scholl-Straße 10, 04600 Altenburg, Tel./Fax 03447 311175; E-Mail: kjr-abgqweb.de

Die Deutsche Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Schmölln

lädt alle Betroffenen und Interessierten zu den Treffen im Jahr 2010 ein:

- Mi., 24.02.2010 Jahreshauptversammlung betreffend Jahr 2009
16 Uhr; „Reussischer Hof“
- Monat März Frauentagsveranstaltung
Sa., 27.03.2010 Fahrt zum Wasseraktivtag nach Suhl
- Mi., 31.03.2010 Vortrag „Verkehrssicherheit“, Herr Burkhardt, ADAC;
14 Uhr; „Reussischer Hof“
gemeinsame Veranstaltung mit dem VdK Schmölln

- Mi., 14.04.2010 Rheuma-Treff/gemütliches Beisammensein
- Di., 18.05.2010 Busfahrt ins Zittauer Gebirge
- So., 06.06.2010 Auftritt der Tanzgruppe „Rhythmische Bewegung“ zu „Kunst und Kultur an der Stadtmauer“
- Sa., 12.06.2010 Fahrt zum „Tag des Rheuma-Kranken“ nach Weimar
- Mi., 07.07.2010 Ausflug zum Druckhaus Löbichau ca. 9.30 Uhr
- Monat September Vortrag „Neue gesetzliche Regelungen bei Patientenverfügungen; Vorsorgevollmacht“, Notarin Frau Degel-Höhne; gemeinsame Veranstaltung mit dem VdK Schmölln
14.00 Uhr; „Reussischer Hof“
- Mi., 13.10.2010 Rheuma-Treff/gemütliches Beisammensein
- Mi., 10.11.2010 Vortrag Apotheker
- Mi., 08.12.2010 Weihnachtsfeier 14 Uhr
„Reussischer Hof“

Weiterhin sind vorgesehen:

Besuch des historischen Friseursalons in Altenburg; Theater-, Konzert- und Kabarett-Besuche. Die Reihenfolge ist nicht bindend. Änderungen sind möglich. Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders bekannt gegeben, jeweils 16 Uhr im Bürger- und Vereinshaus Schmölln, Lohsenweg, statt.

Die Deutsche Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Schmölln lädt ein zur Rhythmischen Bewegung

Termine für das 1. Halbjahr 2010:

- Mittwoch, 10.02.2010
Mittwoch, 17.02.2010
Mittwoch, 03.03.2010
Mittwoch, 24.03.2010
Mittwoch, 07.04.2010
Mittwoch, 21.04.2010
Mittwoch, 28.04.2010
Dienstag, 04.05.2010
Mittwoch, 19.05.2010
Mittwoch, 26.05.2010
Mittwoch, 02.06.2010
Freitag, 04.06.2010
Mittwoch, 16.06.2010
Mittwoch, 30.06.2010
- jeweils 16 Uhr im Bürger- und Vereinshaus Schmölln, Lohsenweg.
Weitere Informationen sind unter Telefon 034491 83487 von 18 bis 20 Uhr möglich.
Änderungen sind möglich.

Sabine Kühn/Vorsitzende

Die Termine und die Treffpunkte für Nordic Walking erfahren Sie über unsere Übungslei-

terinnen Frau Fleischmann Telefon 034491 207987 oder Frau Haubner Telefon 034491 26403

Skatfreunde

Auch im Jahr 2010 möchte ich alle Skatfreunde einmal im Monat nach Schmölln und Gößnitz zum Preisskat (mit Jahreswertung) einladen. Gespielt werden 2 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSKV mit Deutschem Blatt. Das Startgeld beträgt 10,00 EUR. Es kommen 9,00 EUR am Spielabend zur Auszahlung, 1,00 EUR und alle Verlustgelder verbleiben in der Jahreswertung.

Um in die Jahreswertung zu kommen, muss man 9 mal teilnehmen. Die besten 9 Monatsergebnisse verbleiben am Jahresende in der Wertung. Man hat sozusagen 3 Streichergebnisse.

In Schmölln wird in der Gaststätte „Wartenberg“ immer einmal freitags im Monat und in Gößnitz in der Gaststätte „Grüner Baum“ jeweils einmal samstags im Monat gespielt. Beginn der Skatturniere ist immer 18.30 Uhr.

Schmölln – Gaststätte „Wartenberg“ Tel. 034491 81233

einmal freitags im Monat Preisskat (mit Jahreswertung)

2 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSKV mit Deutschem Blatt, Beginn 18.30 Uhr

08.01.10	07.05.10	03.09.10
05.02.10	04.06.10	01.10.10
05.03.10	02.07.10	05.11.10
09.04.10	06.08.10	03.12.10

17.12.2010 Siegerehrung und Auswertung Jahresturnier 2010

Gößnitz–Grüner Baum: Telefon 034493 21565
einmal samstags im Monat Preisskat (mit Jahreswertung)

2 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSKV mit Deutschem Blatt, Beginn 18.30 Uhr, (Grand overt Kasse)

16.01.10	15.05.10	25.09.10
20.02.10	26.06.10	09.10.10
20.03.10	10.07.10	13.11.10
03.04.10	14.08.10	11.12.10

19.12.2010 Siegerehrung und Auswertung Jahresturnier 2010

Euer Skatfreund Klaus-Dieter Schüller
Telefon 0163 6490633

Alle Angaben erfolgen unter Vorbehalt.



Babys der Stadt Gößnitz



Kevin Kertscher, geboren am 15. Januar 2009



Eric Wrobel, geboren am 06. Februar 2009



Joelina Schumann, geboren am 12. Februar 2009



Valentina Chmielewski, geboren am 14. Februar 2009



Justin Diebel, geboren am 29. Mai 2009

*Was ist ein Kind - das was das Haus glücklicher,
die Liebe stärker,
die Geduld größer,
die Hände geschäftiger,
die Nächte kürzer,
die Tage länger
und die Zukunft heller macht.*



Im Jahr 2009 sind in Gößnitz insgesamt 20 Babys als neue Erdenbürger gemeldet wurden. Bei 15 Babys konnte der Bürgermeister der Stadt Gößnitz, Herr W. Scholz, ein Begrüßungsgeschenk und die besten Glückwünsche für die Zukunft überbringen.



Julia Proksch, geboren am 17. Juni 2009



Maya Walleneit, geboren am 4. Juli 2009



Zoey Vajen, geboren am 5. Juli 2009



Emily Lehmann, geboren am 8. September 2009



Leo Roth, geboren am 9. September 2009



Robin Knabe, geboren am 13. September 2009



Jamie Kuhr, geboren am 7. Oktober 2009



Fiona Schiller, geboren am 8. Oktober 2009



Sarah-Elea Koch, geboren am 10. Oktober 2009



Joe Strohmann, geboren am 28. Oktober 2009

Veranstaltungen der Vereine

10 Jahre AWO Kinder- und Jugendcamp in Naundorf

AWO Kreisverband Altenburger Land e.V. bietet erneut Feriencamps an

Hallo Freunde,

habt ihr eure Sommerferien schon geplant? Wir haben da etwas vorbereitet . . .

Der AWO KV Altenburger Land e.V. kann Euch die Langeweile in den Ferien vertreiben und bietet nun schon das 10. Jahr eine Ferienfreizeit unter dem Motto „Für Gewaltlosigkeit und Umwelt“ im Zeltlager Naundorf bei Göbnitz an. Wenn Ihr zwischen 8 und 14 Jahren alt seid, könnt Ihr dort jeweils 12 aufregende Ferientage erleben. Die Unterbringung im Camp erfolgt in 3-Personenzelten. Schmackhaftes Essen wird an vier Mahlzeiten pro Tag gereicht.

10 Jahre Jugendcamp bedeutet natürlich ein tolles Jubiläum und das soll entsprechend gefeiert werden. Neben den traditionellen Ausflugsfahrten führen wir Aktivitäten entsprechend unserem Motto durch, aber auch Baden, Sport und Spiel werden nicht zu kurz kommen. Gruselige Spannung erlebt ihr zur Nachtwanderung. Wir gehen mit Euch auf Schatzsuche, ermitteln den Besten beim Tischfußball sowie beim Kistenklettern und sorgen auch sonst für abwechslungsreiche Unterhaltung. Natürlich warten im Jubiläumsjahr einige Überraschungen auf Euch. Außerdem erfahrt ihr vieles über die Tier- und Pflanzenwelt eurer Heimat. Am abendlichen Lagerfeuer könnt Ihr dann bei Bratwurst, Stockbrot u.a. Leckereien die Ergebnisse des Tages nochmals mit den anderen auswerten oder einfach nur entspannen und Musik hören.

Folgende Feriendurchgänge bieten wir an:

1. Camp 26.06. bis 07.07.2010
2. Camp 09.07. bis 20.07.2010
3. Camp 22.07. bis 02.08.2010

Teilnehmerbeitrag: 210,- Euro inklusive Unterkunft und Verpflegung sowie aller Tagestouren, Eintritte, Führungsgebühren und sonstiger Aktionen.

Wer also Lust auf abenteuerliche Ferien hat, Tag und Nacht draußen zu sein und seine Sinne zu schärfen, kann sich spätestens bis zum 10.06.2010 beim

AWO Kreisverband Altenburger Land e.V.
Hainichen Nr. 1; 04639 Göbnitz
Tel. 03764 7698-149 oder 152;
Fax: 03764 7698-100
E-Mail: dittel.hainichen@awo-thueringen.de
E-Mail: troeger.kv.altenburgerland@awo-thueringen.de informieren und anmelden.

Das Campgelände kann außerhalb unserer Ferienfreizeit von Schulen, Kindergärten, Vereinen u.a. zur Freizeitgestaltung, bei Bedarf auch mit Übernachtung, genutzt werden.

Außerdem suchen wir Jugendliche für die Betreuung unserer Kinder im Jugendcamp Naundorf.

Du möchtest Dich gern in der Jugendarbeit engagieren, und weißt wie man ein Projekt plant und durchführt?

Du bist mindestens 18 Jahre alt und im Besitz der Jugendleiter Card (Juleica) und hast Lust als Betreuer in einer Ferienfreizeit Kindern und Jugendlichen das besondere Ferienerlebnis zu vermitteln? Dann melde Dich bitte bei der o.g. Adresse.

Bei Bedarf vermitteln wir den Besuch von Lehrgängen zum Erwerb der Jugendleiter Card A bzw. B beim AWO Landesjugendwerk Thüringen in Erfurt. *Hans-Jochen Tröger*

„Osterkranzsetzen“

Mittwoch, 17. März 2010, 10:00 Uhr „Osterkranzsetzen“ am Brunnen Freiheitsplatz
Veranstalter: Förderverein Heimatmuseum Göbnitz e.V.

Galerie im Rathaus

„Jahreszeiten“

Bis Freitag, den 09. April 2010 ist in der Galerie die neue Ausstellung unter dem Titel „Jahreszeiten“ zu sehen. Hiermit möchten wir Sie herzlich zur Betrachtung der Arbeiten in Tempera und Acryl von Friedrich Rauschenbach einladen.

Ganz herzlich möchten wir uns bei Herrn Friedrich Rauschenbach für die Schenkung von 110, von ihm gemalten Bildern, in den unterschiedlichsten Techniken, an die Stadt Göbnitz, bedanken. Im Heimatmuseum werden sie einen würdigen Platz finden.



Vereinsnachrichten

MC Schmölln e.V. im ADAC Hessen-Thüringen

Der Club begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Auf diesen Höhepunkt sind alle unsere Aktivitäten ausgerichtet, die wir auf der Jahresmitgliederversammlung des Ortsclubs am Sonntag, dem 28. Februar im Hotel „Reussischer Hof“ in Schmölln beraten und beschließen werden. *Der Vorstand*

Veranstaltungen der Sportvereine

Vorschau FSV Göbnitz e.V. vom 07.02. bis 04.04.2010

Sonntag, 07.02.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Göbnitz – Waldenburger Straße
Veranstalter FSV Göbnitz
Vormittag F-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
Nachmittag C-Junioren 14.00 bis 18.00 Uhr

Hallenfußballturnier im Zwickauer Sportforum „SOJUS“
Veranstalter VfB Eckersbach
Vormittag E-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr

Samstag, 13.02.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Göbnitz – Waldenburger Straße
Veranstalter FSV Göbnitz
Vormittag E-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
Nachmittag I. Herren 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 14.02.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Göbnitz – Waldenburger Straße
Veranstalter FSV Göbnitz
Vormittag D-Junioren 9.00 bis 13.00 Uhr
Nachmittag II. Herren 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, den 21.02.2010

Hallenfußballturnier in der Ronneburger Sporthalle – Zeitzer Straße
Veranstalter SG Ronneburg / Großenstein
Vormittag F-Junioren 9.00 bis 12.30 Uhr
Nachmittag D-Junioren 13.00 bis 17.00 Uhr

Hallenfußballturnier in Gera Ostvorstädtische Turnhalle „OSSEL“ – Bauvereinstraße
Veranstalter BSG Wismut Gera
C-Junioren von 13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, den 27.02.2010

Hallenfußballturnier in der Turnhalle Göbnitz – Waldenburger Straße
Veranstalter FSV Göbnitz

Vormittag Alte Herren 9.00 bis 13.00 Uhr
Nachmittag F-Junioren 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, den 06.03.2010 – Beginn der Punktspiele

E-Junioren SG Windischleuba/Fockendorf – FSV Gößnitz Anstoß: 09.00 Uhr

D-Junioren FSV Gößnitz – Weißbacher SV 1951 Anstoß: 09.00 Uhr

C-Junioren SG Lumpzig/Löbichau – SG Gößnitz/Ponitz Anstoß: 10.30 Uhr

F-Junioren SV Lok Altenburg I – SG Ponitz/Gößnitz Anstoß: 09.00 Uhr

II. Herren SV Lok Altenburg II – FSV Gößnitz II Anstoß: 12.15 Uhr

I. Herren SV Lok Altenburg I – FSV Gößnitz I Anstoß: 14.00 Uhr

Samstag, den 13.03.2010

Hallenturnier:

Hallenfußballturnier in der Altenburger Wenzelhalle
Veranstalter SV Motor Altenburg
Alte Herren 9.00 bis 13.00 Uhr

Punktspiele:

E-Junioren FSV Gößnitz – SV Einheit Altenburg Anstoß: 09.00 Uhr

D-Junioren spielfrei

C-Junioren SG Gößnitz/Ponitz – FSV Lucka 1910 Anstoß: 10.30 Uhr

II. Herren Blau-Weiß Zechau/Kr. II – FSV Gößnitz II Anstoß: 12.15 Uhr

I. Herren Blau-Weiß Zechau/Kr. I – FSV Gößnitz I Anstoß: 14.00 Uhr

Samstag, den 20.03.2010

E-Junioren spielfrei

D-Junioren FSV Gößnitz – FSV Langenleuba/Ndh Anstoß: 09.00 Uhr

C-Junioren SG Gößnitz/Ponitz – ZFC Meuselwitz II Anstoß: 10.30 Uhr

II. Herren FSV Gößnitz II – SV 1897 Zehma II Anstoß: 13.00 Uhr

I. Herren FSV Gößnitz I – SV 1897 Zehma I Anstoß: 15.00 Uhr

Samstag, den 27.03.2010

Nachwuchs-Mannschaften Nachholepunktspiele

II. Herren TSV Windischleuba II – FSV Gößnitz II Anstoß: 13.00 Uhr

I. Herren TSV Windischleuba I – FSV Gößnitz I Anstoß: 15.00 Uhr

Samstag, den 03.04.2010

Nachwuchs-Mannschaften Nachholepunktspiele

II. Herren FSV Gößnitz II – SV Osterland Lumpzig II Anstoß: 13.00 Uhr

I. Herren FSV Gößnitz I – SV Osterland Lumpzig I Anstoß: 15.00 Uhr

Samstag, den 10.04.2010

C-Junioren SV Lok Altenburg – SG Gößnitz/Ponitz Anstoß: 10.30 Uhr

II. Herren SV Roter Stern Altenburg I – FSV Gößnitz II Anstoß: 15.00 Uhr

I. Herren FSV Meuselwitz I – FSV Gößnitz I Anstoß: 15.00 Uhr

Sonntag, den 11.04.2010

E-Junioren SV Eintracht Ponitz – FSV Gößnitz Anstoß: 09.00 Uhr

D-Junioren SV Schmölln 1913 II – FSV Gößnitz Anstoß: 09.00 Uhr

Wir wünschen allen Mannschaften viel Erfolg!

Joachim Petzold

Hochsprung mit Musik

13. März 2010

– Hochsprung mit Musik in AK 8 bis Jugend A

– 35 m Hürdenlauf AK 9 bis AK12

– in der Sporthalle der Grund- und Regelschule Gößnitz Waldenburger Str. 43

– Veranstalter: ESV 90 Gößnitz e.V.; Sektion Leichtathletik

– Beginn: 10:00 Uhr

Geburtstagssecke der Vereine

Geburtstagssecke FSV Gößnitz

Der Vorstand des Vereins wünscht nachträglich folgenden Sportfreundinnen und Sportfreunden alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft:

Dezember 2009

Tabea Witter, Carola Haas, Michael Barth, Thorvit Beeskow, Stefan Birkholz, Colin Börngen, Marcel Schmidt, Marcus Schmidt, Nico Schmitt, Martin Schubert, Lukas Hanke, Benjamin Franke.

Januar 2010

Chris Arnold, Kevin Bublies, Franziska Golomb, Marcel Fichte, Volkmar Harnisch, Sebastian Jäger, Thomas Karl, Maximilian Kirste, Alexander Korent, Richard Martin, Marco Neubauer, Torsten Schramm, Lutz Schwarze, Frank Tempel, Heiko Winter, Michael Geidel, Jonas Schindler.

Schuss Tor – Schuss Tor – Schuss Tor.

Christian Schubert

Geburtstagssecke des ESV

Der Vorstand des Vereins wünscht nachträglich folgenden Sportfreundinnen und Sportfreunden alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft sowie alle Zeit „ein 3-fach“ donnerndes GUT HOLZ.

Dezember 2009:

Marion Pfau, Lisa Hendel, Jürgen Beer, Horst Große, Helmut Hamisch, Klaus Hunger, Volker Kirmse, Karl-Heinz Meier

Januar 2010:

Edeltraut Polak, Jürgen Petsch der seinen 55. Geburtstag feierte, Hans-Jörg Baumann, Joachim Pfeifer

J. Pfeifer

Sportnachrichten

Kegelergebnisse

SV Rositz 3 mit 2579 Kegel – ESV Gößnitz 1 mit 2471 Kegel

Bei der spielstarken 3. Mannschaft des Verbandsligisten SV Rositz gab es für den Spitzenreiter keinen Blumentopf zu gewinnen. Die Fehlwurfquote lag mit 47 FW deutlich zu hoch.

Ergebnisse: J. Sebastian – 430; D. Große – 418; D. Rauschenbach – 392; St. Müller – 403; A. Maaß – 426; J. Höfer – 402

Spiele der 2. und 3. Mannschaften des ESV

KV Altkirchen 2 mit 2474 Kegel – ESV Gößnitz 2 mit 2406 Kegel

Ergebnisse: I. Hendel – 426; U. Berger – 413, St. Müller – 412; J. Petsch – 400

Eine Niederlage – die hätte nicht unbedingt sein müssen.

ESV Gößnitz 3 mit 2172 Kegel – SV Lumpzig mit 2409 Kegel

Ergebnisse: H. Müller – 413, A. Schmidt – 394, H. Hädrich – 375

Mit nur 3 annehmbaren Ergebnissen vergab die Mannschaft ein noch besseres Ergebnis. 100 Fehlwürfe sagen alles aus.

ESV Göbnitz 2 mit 2436 Kegeln – SV Doblitschen 2 mit 2489 Kegeln

Ergebnisse: St. Müller – 445, U. Berger – 428, L. Hendel – 423, J. Petsch – 415
Weil 2 Kameraden nicht gut spielten, verlor die 2. Mannschaft das Spiel. Das muss nicht sein.

ESV Göbnitz 2 mit 2514 Kegeln – SV Sölmnitz 2 mit 2327 Kegeln

Ergebnisse: A. Maaß – 447, St. Müller – 400, L. Hendel – 420, F. Wagner – 417, J. Petsch 373, N. Große – 457, EBR
Ein geschlossener Sieg, einer überzeugenden 2. Mannschaft.

SV Starkenberg 1 mit 2541 Kegeln – ESV Göbnitz 1 mit 2472 Kegeln

Weil eigentlich nur 2 Kameraden „Ergebnisse“ spielten, verloren die Göbnitzer dieses Spiel mit 69 Kegeln. J. Höfer spielte mit 465 Kegeln das beste Resultat aller 12 Kegler, Klasse, weiter so!

ESV Göbnitz 1 mit 2560 Kegeln – KV Altkirchen mit 2457 Kegeln

Zu Hause weiter ungeschlagen. Gegen die gut mitspielenden Altkirchner Kameraden spielte die 1. Mannschaft wie aus einem Guss und siegte überzeugend mit 103 Kegeln Vorsprung.

Nachwuchs des ESV Göbnitz

ASV Wintersdorf Jugend mit 1297 Kegeln – ESV Göbnitz Jugend mit 1422 Kegeln
Ein sicherer Sieg der Göbnitzer. Für den maßgeblichen Anteil sorgte Normen Große mit 428 Kegeln.

ESV Göbnitz Jugend mit 1537 Kegeln – SV Rositz Jugend mit 1487 Kegeln

Ein sicherer Sieg der Göbnitzer Jugend, bei dem diesmal wieder Normen Große mit 454 Kegeln und Dominic Sebastian mit 411 Kegeln überzeugten. Auch Sissi Maaß spielte mit 346 Kegeln gut mit.

SV Rositz 2 mit 1241 Kegeln – ESV Göbnitz 1 mit 1335 Kegeln

Auch hier gelang ein überzeugender Sieg. Bester Spieler: Dominic Sebastian mit 387 Kegeln

J. Pfeifer

**Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL) informiert:**

Am 08.03.2010 bis 19.03.2010 und vom 19.04.2010 bis 07.06.2010 und vom 04.10.2010 bis 29.10.2010 wird in der Stadt Göbnitz und den Ortsteilen die VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Betrieb Schmölln, im Auftrag des ZAL die Fäkalschlammreinigung bei den Grundstückskläranlagen durchführen.

Daher wird jeder Grundstückseigentümer aufgefordert, seine Kläranlage hinsichtlich der Notwendigkeit einer Entleerung oder Teilleerung vom Fäkalschlamm zu überprüfen.

Sofern die Überprüfung ergibt, dass Bedarf an einer Fäkalschlammreinigung noch im Jahr 2009 besteht, ist dieser bei der VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Betrieb Schmölln, unter der Telefon-Nr.

034491/23157 oder Fax-Nr. 034491/23125 rechtzeitig (mindestens zwei Werktage vor dem eigentlichen Entsorgungstermin) anzumelden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur die Grundstücke angefahren werden, deren Eigentümer den Bedarf einer Fäkalschlammreinigung bei der VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Betrieb Schmölln, angemeldet haben.

Die übernächste Fäkalschlammreinigung in den Ortsteilen findet voraussichtlich im Monat März/April 2011 statt.

Ihr Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL)

Musikschule Altenburger Land

Schulteil Schmölln „Johann-Friedrich-Agricola“, Außenstelle Göbnitz

Unsere Angebote:

- Musikalische Früherziehung für 4– 6-jährige Kinder
- Instrumentenkarussell Schnupperkurs für Anfänger (Dauer: ca. 8 Wochen)
- Streichinstrumente Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
- Tasteninstrumente Klavier, Cembalo, Keyboard
- Holzblasinstrumente Blockflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon
- Blechblasinstrumente Trompete, Tenorhorn, Waldhorn, Euphonium, Baryton, Kornett
- Zupfinstrumente E-Gitarre, Bassgitarre, Gitarre
- Schlagzeug
- Drehleier, Dudelsack
- Zusatzfächer Musiklehre/Musiktheorie/Hörerziehung studienvorbereitende Ausbildung, Korrepetition
- Ensemblefächer JugendSinfonieOrchester, Blockflötenensemble, Ensemble „Alte Musik“, Gemischtes Ensemble, zahlreiche Kammermusikgruppen



Sprechzeiten des Schulleiters:
Musikschule Altenburger Land
Schulteil Schmölln
„Johann-Friedrich-Agricola“
dienstags und donnerstags

Außenstelle Göbnitz
16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freiheitsplatz 3
04639 Göbnitz
Tel.: 034493 71349
Fax: 034491 56821
Internet: www.musikschule-schmoelln.de
eMail: info@musikschule-schmoelln.de



SCHWARZ MEDIEN-CENTER
Starke Ideen, starke Umsetzung.

Niedlich!
Niedlich?
Wird Ihr Werbeauftragter so genannt?

Werbung mit Biss ...
... alles außer niedlich.

Komplettservice für Druck und Medien

SCHWARZ Medien-Center GmbH
08393 Meerane | Guteborner Allee 8
Tel. 03764 7915-0 | Fax 7915-38
info@schwarz-medien-center.de
www.schwarz-medien-center.de

Mit B & K ist Wärme da!

- ➔ Heizungsanlagen aller Art
- ➔ Erneuerbare Energie
- ➔ Sanitäre Anlagen
- ➔ Regenwassernutzung
- ➔ Bauklempnerei/Metalldächer

**Kundendienst
Tag und Nacht**
(03 44 93) 2 18 15

Bock & König Heiztechnik GmbH

Wehrstraße 25 Telefon (03 44 93) 3 00 58
04639 Gößnitz Telefax (03 44 93) 3 00 59

STREMPERLER GBR
MEISTERBETRIEB

- Heizung ■ Sanitär ■ Klempnerei
- Brennerdienst ■ Solaranlagen

Burgstraße 6
04639 Gößnitz



☎ (03 44 93) 7 16 64 · (01 71) 4 02 08 84 · Fax (03 44 93) 7 18 72

*... direkt an der B 93
zwischen
Gößnitz und Meerane*

Lippert

— Autolackiererei —

- ➔ Lackierarbeiten an PKW und Kleintransportern
- ➔ Karosserieinstandsetzung, PKW und Kleintransporter
- ➔ Industrielackierungen
- ➔ Sprayflaschen in jedem Serienfarbton

04639 Ponitz/Guteborn · Am Dreierhäuschen, an der B 93
Telefon (0 37 64) 5 90 60 · Fax 59 06 25
eMail: lack.lippert@t-online.de · www.lack-lippert.de

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

Bergstraße 6, 04626 Schmölln
Telefon 034491 648-0



info@wohnen-in-schmoelln.de
www.wohnen-in-schmoelln.de

Gut und sicher wohnen.

Sichern Sie sich einen Platz für Ihre Werbung



Bitte warten!!!

Impressum

Herausgeber: Stadt Gößnitz, Bürgermeister Wolfgang Scholz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz, Telefon (03 44 93) 7 01 01, Telefax (03 44 93) 2 14 73, E-Mail: hauptamt@goessnitz.de, Internet: www.goessnitz.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Stadt Gößnitz

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, E-Mail: info@schwarz-druck-meerane.de, Internet: www.schwarz-druck-meerane.de

Das Urheberrecht für die Anzeigengestaltung obliegt dem Verlag, ungenehmigter Nachdruck ist verboten. Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Einzelbezug kostenlos in der Stadtverwaltung möglich.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 19. Januar 2009, für die nächste Ausgabe ist es der 23. März 2010. **Die nächste Ausgabe** erscheint am 4. April 2010.

Mitglied im Landesfachverband der Bestatter



Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG

Gößnitz · Am Friedhof 9
☎ (03 44 93) 2 14 92

Schmölln · Hospitalstr. 1
(am Friedhof)
☎ (03 44 91) 6 13 14

- Erd- und Feuerbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Übernahme der Formalitäten
- Persönliche Beratung
- ständig erreichbar

Öffnungszeiten für Schmölln:
Montag–Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr
Außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung.